

Staatspreis Mobilität 2021

Innovationen für den Klimaschutz

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilung III/I4 – Mobilitäts- und Verkehrstechnologien

Wien, 2021. Stand: 19. April 2021

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an:
i4@bmk.gv.at.

Vorwort

Der Staatspreis Mobilität ist die höchste Auszeichnung, die die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie an österreichische Organisationen verleiht. Sie zeichnet damit Mobilitätsinnovationen aus, die Österreichs Weg zur Klimaneutralität 2040 ebnen und die Vision Vorreiter im Klimaschutz zu werden stützen. Besonderes Augenmerk liegt auf innovativen Konzepten, Produkten und Services die im Sinne der Trendwende die Wettbewerbsfähigkeit der verkehrs- und mobilitätsrelevanten High-Tech-Branchen in Österreich fördern und neue klimaschonende Wege für eine zukunftsfähige Mobilität aufzeigen. So gilt es, Innovationen für ein klimafreundliches Mobilitätssystem der Zukunft vor den Vorhang zu holen. Ziel ist die langfristige Absicherung des Innovationsstandortes Österreich durch die Entwicklung und den Einsatz klimafreundlicher Lösungen.

Für herausragende akademische Abschlussarbeiten lobt das BMK den Zukunftspreis Mobilität aus.

Inhalt

Vorwort	3
Staatspreis Mobilität	5
Zielgruppe	5
Drei Hauptkategorien	5
Zukunftspreis Mobilität	5
Ausschreibungsdetails	6
Veranstalter	6
Inhaltliche Beratung und Einreichmodalitäten	6
Ausschreibungsdaten	6
Motivation und Zielsetzung	7
Unter dem Motto „Innovationen für den Klimaschutz“	8
Kategorie 1: Forschen. Entwickeln. Neue Wege weisen	9
Kategorie 2: Klimafreundliche Technologien. Nachhaltige Wertschöpfung	9
Kategorie 3: Betreiben. Nutzen. Lernen	10
Zukunftspreis Mobilität	10
Beurteilung der Einreichungen	11
Jury	11
Bewertungskriterien	11
Teilnahmebedingungen	12
Auszeichnungen und Preisverleihung	14
Öffentlichkeitsarbeit	15

Staatspreis Mobilität

Zielgruppe

Der Staatspreis Mobilität spricht sowohl Akteurinnen und Akteure aus Forschung, Industrie und Wirtschaft, Kommunen, Infrastrukturbetreiber und Mobilitätsdienstleister als auch Interessensvertretungen und zivilgesellschaftliche Initiativen an. Der Zukunftspreis richtet sich an Absolventinnen und Absolventen universitärer bzw. außeruniversitärer Ausbildungseinrichtungen.

Drei Hauptkategorien

Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vergeben und prämiert auf Basis der Entscheidung einer unabhängigen, international besetzten Jury zukunftsweisende Beispiele, die wichtige verkehrs- und technologiepolitische Herausforderungen mit Fokus auf den Klimaschutz lösen und damit den Wirtschaftsstandort Österreich stärken.

Der Staatspreis Mobilität umfasst drei Kategorien:

1. Forschen. Entwickeln. Neue Wege weisen.
2. Klimafreundliche Technologien. Nachhaltige Wertschöpfung.
3. Betreiben. Nutzen. Lernen.

Zukunftspreis Mobilität

Unter dem Motto „Zukunftspotenzial entfalten“ lobt das BMK den Zukunftspreis Mobilität aus. Er prämiert herausragende Dissertationen, Master- und Bachelorarbeiten, die durch neue Denkansätze überzeugen.

Ausschreibungsdetails

Veranstalter

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Inhaltliche Beratung und Einreichmodalitäten

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)
Sensengasse 1, 1090 Wien

Kontakt:

DI Dr. Christian Pecharda

Telefon: +43 5 7755-5030

E-Mail: christian.pecharda@ffg.at

Ausschreibungsdaten

Einreichfrist: 22. April bis 1. Juli 2021, 12:00 Uhr (via eCall der FFG)

Die **Preisverleihung durch die Bundesministerin** findet am 25. November 2021 statt.

Motivation und Zielsetzung

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) nutzt das Synergiepotential aus seinen Kompetenzbereichen **Klimaschutz und Umwelt, Mobilität und Infrastruktur** sowie **Innovation und Technologie** für die Gestaltung einer zukunftsweisenden, klimafreundlichen Mobilität sowie zur Stärkung der Innovationskraft der verschiedenen Branchen des Sektors. Die österreichische Mobilitätsindustrie ist ein innovativer Schlüsselsektor mit hoher Wertschöpfung, Beschäftigung und Exporttätigkeit.

Der Weg zur **Klimaneutralität** und das Anstreben der Rolle des **Klimavorreiters** stellen die Branchen der **Mobilitätsindustrie** und das **Mobilitätssystem der Zukunft** vor große Herausforderungen. Hier braucht es eine Trendwende bei den CO₂-Emissionen, denn im Verkehr haben sie seit 1990 um 73 Prozent zugenommen – anstatt deutlich zu sinken. Dies liegt vor allem an der stark gestiegenen Verkehrsleistung und der nach wie vor großen Abhängigkeit des Verkehrssektors von fossilen Energieträgern.

Neue Technologien ermöglichen ganz neue Mobilitätskonzepte und Lösungsbeiträge. Ziel ist es sowohl wirtschaftliche als auch ökologische und gesellschaftliche Bedürfnisse in Einklang zu bringen.

Forschung kann durch innovative Produkte und Lösungen einen wichtigen Beitrag leisten, um die einzelnen Verkehrsträger (Straße, Schiene, Luft, Wasser) und das Mobilitätssystem insgesamt effizienter, sicherer, umweltfreundlicher sowie sozial inklusiver und leistbarer zu gestalten. Das BMK hat schon sehr früh die Bedeutung dieses Sektors für den Innovationsstandort Österreich, aber auch die Möglichkeiten, klimafreundliche Mobilitätslösungen entwickeln zu können, erkannt und in den letzten 20 Jahren über **500 Millionen Euro** im Rahmen von nationalen Forschungsförderungsinitiativen in Mobilität und Luftfahrt investiert.

Unter dem Motto „Innovationen für den Klimaschutz“

Um der großen Bedeutung, die Innovationen im Verkehrs- und Mobilitätssektor zur Erreichung der Klimaziele haben, Rechnung zu tragen, steht der Staatspreis Mobilität unter dem Motto „Innovationen für den Klimaschutz“. Innovation ist für die Lösung der Klimakrise ein wirksamer Hebel und gibt einem Hochlohnland wie Österreich eine Chance international wettbewerbsfähig zu bleiben. Durch diesen Ansatz kann sich Österreich international positionieren, zu Lösungen im Klimaschutz beitragen und gleichzeitig den Wirtschaftsstandort stärken.

Deshalb zeichnen wir im Rahmen dieses Staatspreises jene Vorhaben öffentlich aus, die durch innovative Mobilitätslösungen wesentlich zur Klimaneutralität beitragen können.

Ziel ist es, innovative und zukunftsweisende Vorhaben, durch die sich Österreich im internationalen Vergleich abhebt, vor den Vorhang zu holen.

Die Einreichungen leisten mit einer innovativen Mobilitätslösung einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und

- überzeugen durch Alleinstellungsmerkmale und ermöglichen dadurch eine Vorreiterposition,
- führen zum Erlangen von nachhaltigen Technologieführerschaften und ebnen so den Weg, strategische, klimafreundliche Marktnischen zu erschließen, und
- liefern innovative, ganzheitliche Bausteine für das Mobilitätssystem der Zukunft.

Einreichen können alle Akteurinnen und Akteure des Mobilitätssystems. Das BMK legt außerdem Wert auf die Berücksichtigung von Gender-Aspekten in der Zusammensetzung der Kooperationspartner und -partnerinnen sowie bei der Entwicklung, Gestaltung oder Nutzung dieser Produkte, Lösungen und Konzepte.

Das BMK zeichnet Vorhaben, die diese Leitprinzipien adressieren, in den folgenden drei Staatspreis-Kategorien aus:

Kategorie 1: Forschen. Entwickeln. Neue Wege weisen.

Wissenschaft und Wirtschaft setzen ihre Kompetenzen gemeinsam ein, um neue spezifische Technologien, Anwendungen und Dienstleistungen zu erforschen, zu entwickeln und zu testen.

Die Kategorie Forschen. Entwickeln. Neue Wege weisen. richtet sich an Konsortien aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie deren Kooperationspartner und -partnerinnen aus Wirtschaft und Industrie.

Wir suchen kooperative Vorhaben, transdisziplinäre Konzepte, Forschungsprojekte, und Prototypen aus der anwendungsorientierten Forschung, die zukunftsweisende Mobilitätslösungen hervorbringen. Die Bewertung gewichtet das Kriterium „Innovationsgehalt“ der Einreichung am stärksten.

Kategorie 2: Klimafreundliche Technologien. Nachhaltige Wertschöpfung.

Diese Kategorie prämiert Innovationen, die die industrielle Trendwende zur Klimaneutralität in den Schlüsselbranchen der Mobilität begünstigen und mit klimafreundlichen Technologien die Einbettung in nachhaltige, internationale Wertschöpfungsnetzwerke schaffen. Damit sichern sie umweltfreundliche Arbeitsplätze in Österreich und legen so den Grundstein dafür, durch marktfähige Lösungen das Ziel, die Klimavorreiterrolle einzunehmen, zu erreichen.

Die Kategorie Klimafreundliche Technologien. Nachhaltige Wertschöpfung. richtet sich insbesondere an Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie sowie deren Kooperationspartner und -partnerinnen, die mit ihren innovativen Produkten und Dienstleistungen Wertschöpfung in Österreich stimulieren bzw. in Kürze stimulieren werden, grüne Technologieführerschaften ermöglichen und neue Märkte erschlossen haben bzw. erschließen können. Das Kriterium „Positive Auswirkungen auf Wirtschaftsstandort & Wertschöpfung“ hat in dieser Kategorie Priorität.

Kategorie 3: Betreiben. Nutzen. Lernen.

Ein zuverlässiger und bedarfsgerechter Betrieb der Infrastruktur ist die Basis für ein leistungsfähiges und klimafreundliches Mobilitätsangebot in der Personen- und Gütermobilität. Österreich bietet mit seinen Unterschieden zwischen städtischen und ländlichen Gebieten ein herausforderndes Umfeld für innovative multimodale Lösungen.

Die Kategorie Betreiben. Nutzen. Lernen. richtet sich an umgesetzte Systemlösungen der Infrastruktur- und Verkehrsbetreiber, potenzielle Betreibermodelle für Testinfrastrukturen, sowie an Gebietskörperschaften, Kommunen und Dienstleister, die sich an den Bedürfnissen der spezifischen Zielgruppen orientieren. Wichtigstes Bewertungskriterium in dieser Kategorie ist die „Umsetzung & Systemintegration“.

Zukunftspreis Mobilität

Unter dem Motto Zukunftspotential entfalten. verleiht das BMK den „Zukunftspreis Mobilität“. Innovative Denkansätze können Potentiale entfalten und die Zukunft für eine klimafreundliche Mobilität aktiv mitgestalten.

Der Zukunftspreis richtet sich an Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen. Das BMK sucht Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten, die durch neue Denkansätze überzeugen. In der Bewertung schlägt das Kriterium „Innovationsgehalt“ der Einreichung am stärksten zu Buche.

Beurteilung der Einreichungen

Jury

Die Jury setzt sich aus nationalen und internationalen Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Medien zusammen. Für die Jury besteht keine Auskunftspflicht. Die Juryentscheidungen sind endgültig und unterliegen keinem Rechtsweg. Vor der Verleihung erfolgt die Nominierung von drei Vorhaben je Kategorie. Die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gibt die Juryentscheidung über die Gewinnerinnen und Gewinner bei der Preisverleihung bekannt und überreicht die Staatspreis Trophäe.

Bewertungskriterien

Die Jury bewertet die Auswirkungen der innovativen Mobilitätslösungen auf den Klimaschutz nach den folgenden Kriterien:

4. Innovationsgehalt: Bewertet vorrangig, ob das Produkt/die Lösung zukunftsweisend, interdisziplinär, kreativ, technologisch am neuesten Stand ist und potenzielle Beiträge zur Klimavorreiterrolle leisten kann
5. Umsetzung & Systemintegration: Bewertet vorrangig die Systemintegration und Praxisrelevanz. In dieses Kriterium fällt auch, ob der Entwicklungsprozess partizipativ verlaufen ist.
6. Positive Auswirkungen auf Gesellschaft & Mobilitätssystem: Bewertet vorrangig Effektivität & Effizienz, Sicherheit und Verhaltensänderung. In dieses Kriterium fallen auch Gender- und Diversitätsaspekte (wie insbesondere Barrierefreiheit).
7. Positive Auswirkungen auf Wirtschaftsstandort & Wertschöpfung: Bewertet vorrangig das wirtschaftliche Potential im Hinblick auf Wertschöpfung in Österreich, Umsatz, Exportchancen und Beschäftigung.

Nachhaltigkeit, Nutzerfreundlichkeit und Genderaspekte stehen bei den eingereichten Projekten besonders hoch im Kurs.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen sowie alle Firmen und Institutionen mit Standort in Österreich (Unternehmen der Privatwirtschaft, öffentlich-rechtliche Körperschaften, öffentliche Unternehmen, universitäre und außeruniversitäre Forschungsinstitute, Infrastrukturbetreiber, Mobilitätsdienstleister, Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplaner, Teilnehmer-Gemeinschaften, Schulen und Ausbildungsstätten, Interessensvertretungen und zivilgesellschaftlichen Initiative), die für die eingereichten Vorhaben verantwortlich sind.

- Der Schwerpunkt der Entwicklung, Anwendung oder Maßnahme muss in Österreich liegen.
- Die Entwicklung bzw. der Einsatz der eingereichten Vorhaben müssen schwerpunktmäßig in den letzten vier Jahren in Österreich erfolgt sein.
- Die Teilnahme am Staatspreis Mobilität darf nicht anonym erfolgen. Die Einreichenden müssen namentlich angeführt werden. Überdies muss ein Antrag alle Mitverantwortlichen anführen, die sich am geistigen Inhalt wesentlich beteiligt haben. Für das Einverständnis zur Offenlegung dieser Beteiligten und für das Einhalten der Einreichbedingungen sind die Einreicherinnen und Einreicher verantwortlich.
- Bei Einreichungen, die im Inhalt und in der Aussage von den wichtigen internationalen Bestimmungen oder der nationalen Gesetzgebung abweichen, muss im Antrag darauf hingewiesen werden.
- Vorhaben, die bereits nationale Preise gewonnen haben, müssen dies im Antrag offenlegen.
- Vorhaben, die sich bereits bei einem Staatspreis beteiligt haben, dürfen in identer Form nicht erneut einreichen.
- Die Anträge haben in einer der drei Kategorien des Staatspreises Mobilität bzw. für den Zukunftspreis Mobilität einzureichen, wobei sich der Veranstalter das Recht vorbehält, Projekte ohne Zustimmung, aber nach vorheriger Information des Einreichers einer anderen Kategorie zuzuordnen.
- Die Jury wird Einreichungen ausschließen, die den Teilnahmebedingungen nicht entsprechen. Einreicher haben keinen Rechtsanspruch auf Auszeichnung.

Die **Einreichung von Projekten und/oder Maßnahmen** ist ausschließlich elektronisch (per eCall) unter folgender Web-Adresse <https://ecall.ffg.at> möglich. Ein grundlegendes und detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter <https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx>.

Das **eCall-Einreichprozedere** ist für den Staatspreis vereinfacht gestaltet: Die Registrierung im eCall-System und die damit einhergehende Stammdatenerfassung ist grundsätzlich von jeder antragstellenden Firma bzw. Organisation vorzunehmen. Im elektronischen Antrag sind die spezifischen Projektdaten (Themenfeld, Kurztitel, Kurzfassung, Projektleiterin oder Projektleiter etc.) sowie die Beschreibung des Projekts bzw. der Maßnahme bekannt zu geben.

Allfällige weitere Unterlagen (ausschließlich im PDF-Format), aus denen die Jury ihre Beurteilung ableiten kann, können per zusätzlichem Upload dem elektronischen Antrag beigelegt werden.

Die Einreichfrist endet am Donnerstag, den 1. Juli 2021 um 12:00 Uhr (<https://ecall.ffg.at>).

Auszeichnungen und Preisverleihung

Die Prämierung des Staatspreises erfolgt durch die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Die Gewinnerinnen und Gewinner der drei Staatspreise erhalten eine von der Bundesministerin überreichte Staatspreistrophäe sowie eine Urkunde. Sollte das für den Staatspreis ausgewählte Vorhaben eine gemeinsame Einreichung zweier bzw. mehrerer Firmen oder Organisationen sein, gehen Trophäe und Urkunde an die Erstgenannten. Es ist den Gewinnerinnen und Gewinnern des Staatspreises möglich, eine Partnerurkunde für ihre Partnerfirmen erstellen zu lassen. Es ist nur einer anderen namentlich als Einreicherin oder Einreicher genannten Firma bzw. Organisation möglich, sich auf eigene Kosten eine Trophäe von der Künstlerin oder dem Künstler anfertigen zu lassen, die die Trophäe für die Staatspreise bzw. den Zukunftspreis entworfen hat.

Pro Kategorie können bis zu drei Nominierungen zum Staatspreis erfolgen. Für das mit einer Nominierung zum Staatspreis ausgezeichnete Vorhaben erhalten die Einreicherinnen und Einreicher je eine vom Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie unterzeichnete Urkunde. Sollte das für den Staatspreis nominierte Vorhaben eine gemeinsame Einreichung zweier bzw. mehrerer Firmen oder Organisationen sein, ist es den Gewinnerinnen und Gewinnern des Staatspreises möglich, eine Partnerurkunde für ihre Partnerfirmen erstellen zu lassen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Zukunftspreises erhalten eine von der Bundesministerin überreichte Staatspreistrophäe sowie eine Urkunde. Darüber hinaus erhalten die Zukunftspreisträger ein Preisgeld.

Wir laden Sie herzlich ein, **Ihr Vorhaben** beim Staatspreis Mobilität 2021 einzureichen!

Öffentlichkeitsarbeit

Die Verleihung der Staatspreise Mobilität und des Zukunftspreises erfolgt durch die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie im Rahmen einer Veranstaltung, zu der das BMK sowohl hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Verkehrscommunity als auch Medien einlädt. Das genaue Format der Veranstaltung (vor Ort, hybrid oder online) kann erst bei Kenntnis der im November vorliegenden Pandemiesituation festgelegt werden.

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) präsentiert die Nominierungen sowie die Gewinnerinnen und Gewinner des Staatspreises über österreichische Medien einer breiten Öffentlichkeit.

Weiters setzt das BMK begleitende Öffentlichkeitsmaßnahmen, die folgendes umfassen:

- Erstellung von Pressefotos sowie von Bild- und Videobeiträgen
 - Presseinformation für die inländische und ausländische Fachpresse
- Veröffentlichung in Druckwerken und auf der Website des BMK

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 1 711 62 65-0

i4@bmk.gv.at

[bmk.gv.at](https://www.bmk.gv.at)